

Der Bucher mit elenden Schuhen.

Frau Regine Bachrach hat bei dem Schuhwarenhändler Adolf König in der Glockengasse für ihre beiden Töchter Schuhe, das Paar zu 65 Kronen, gekauft. Obwohl die Töchter die Schuhe nur an Sonntagen trugen, waren diese sehr bald durchgetreten. Sie hatten Papiereinlagen. König war gestern vor dem Bezirksgericht Leopoldstadt wegen Preistreiberei angeklagt. Er gab an, er habe die Schuhe für 48 Kronen das Paar gekauft. Es seien Luxuschuhe und er habe sie mit neuen Seidenbändern versehen, so daß er den Höchstpreis, als den die Preisprüfungsstelle 62 Kronen angegeben halte, nicht überschritten habe. Die Preisprüfungsstelle erklärte, die Schuhe seien nicht Luxuschuhe, sondern „herausgeputzte“ Strapazschuhe; der Lack sei sofort abgesprungen und die Schuhe bieten einen geradezu „desolaten Anblick“. Der Richter Landesgerichtsrat Dr. Moldauer verurteilte den Angeklagten zu vier Tagen Arrest und außerdem zu fünfhundert Kronen Geldstrafe.